

Die Bedeutung der ländlichen Fortbildungsschulen.

Die ländlichen Fortbildungsschulen dienen der allgemeinen Fortbildung und erleichtern die Berufsausbildung ebenso wie der beruflichen Erziehung der ländlichen Jugend vom 15. bis zum 18. Lebensjahr. Mit Einführung in die Erwerbberufe der ländlichen Berufe durch berufsunfähige Unterweisungen (Naturwissenschaften in ihrer Beziehung zur Landwirtschaft, Geschichtslehre, landwirtschaftliches und handwerkliches Rechnen, Schriftlehre u. a.) übernehmen sie für den überwiegend größten Teil der Landjugend die theoretische Berufsausbildung. Damit ist den ländlichen Fortbildungsschulen eine außerordentlich wichtige Aufgabe von besonderem Ausmaße zugewiesen. Für ländliche und gärtnerische Fortbildungsschulen hat Braunschweig im vergangenen Rechnungsjahre (1. April 1928 bis 31. März 1929) rund 192 200 RM. ausgesetzt. Von dieser Summe wurden rund 200 000 RM. für die Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen verwendet und für die Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Versuchsmitteln die gleiche Summe. In den Unterrichtsvergütungen an nahezu 24 000 Lehrpersonen, die in etwa 13 500 Schulen wirkten, wurden rund 1,5 Mill. RM. ausbezahlt, wovon über 200 000 Reichsmark auf die Fortbildungsschulen für Gärtner entfielen. Am verflochtenen Rechnungsjahr wurden insgesamt 79 Lehrgänge abgehalten, um die am Unterrichte beteiligten Lehrkräfte für die Anforderungen des Fortbildungswesens auszubilden.

Gerichtsverhandlungen

Auch eine Fernverbindung Schiffschiff-Salle.

Während den letzten Tagen Straßburger, dem Richter Richard Schönbach und dem gleichnamigen Franz W. aus Halle, bestand seit einiger Zeit Feindschaft. Der Schiffschiffler scheint der Überlegene gewesen zu sein, und als er seinen Gegner eine Schippe verlor, gab er ihn wohl ein für allemal eingeschüchtert zu Boden.

Schönbach fuhr er daher einige Tage hinter seinen Gegner von Braunschweig nach Schiffschiff in den Stall im Gienert und begab sich nach Mitternacht auf den Heimweg. Als er sein Haus betreten wollte, bekam er eine von hinten auf den Rücken, daß er hinter. Er setzte sich auf und blieb mit dem Schiffschiffler und den Angestellten ein — es war kein alter Feind, mit dessen Frau „Schönbach“ ein Unbekannter, der in Nähe stand, mit in den Kampf eintrat. Nach der Schiffschiffler erhielt auf seine Hilfeleistung durch 2 Mann, und da beschuldigend der Schiffschiffler und daß auch „Schönbach“ auf dem Platz der Schiffschiffler führten sie in Richtung Schiffschiff.

Der Schiffschiffler war jetzt vor dem Schiffschiffgericht Halle angeklagt wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung mittels gefährlicher Waffen. Er behauptete zwar, er sei nur zum Besuche seines Onkels nach Schiffschiff gekommen und habe zufällig dort seinen Gegner getroffen und ihn zur Weile unterhalten. Dieser habe sofort zuerst geschlagen und den Dritten habe er gar nicht gekannt. Der Angeklagte habe sich nur aus dem Saal zurückziehen wollen. Er habe nicht mit auf den Saal gekommen, sondern die Schiffschiffler bedröhrt wurden. In Richtung habe er ihn abgelassen. Er habe seinen noch nicht ermitteln können. Das Schiffschiffgericht wurde jedoch mehr der Feststellung des Schiffschiffers und verurteilte den Schiffschiffler zu 20 M. Geldstrafe.

Kleine Strafammer Weisenfels.

Zum drittenmal freigesprochen.

Der Gastwirt A. H. aus Wengelsdorf stand unter der Anklage in seinem Lokal im Jahre 1927 Glücksspiel dadurch zu betreiben, daß er einen „Bajazzo-Apparat“ aufhängte, während der Kaufmann H. aus Leipzig, der den Apparat geliefert hatte, der Schiffe angeklagt war. Beide Beschuldigten wurden aber vom Amtsgericht Weisenfels freigesprochen, womit sich die Staatsanwaltschaft nicht zufrieden gab. In der jetzigen Verhandlung stellte sich heraus, daß der angeklagte Gastwirt bereits zweimal wegen des gleichen Apparates freigesprochen wurde, da eine Nachprüfung, ob es sich dabei um ein Glücksspiel handelte oder nicht, infolge des fehlenden Apparates nicht möglich war. Die Staatsanwaltschaft ist in diesem Falle der Staatsanwaltschaft die Beratung zurück.

Eingekerkerte Verfahren.

Die Staatsanwaltschaft Naumburg hat das Verfahren betreffend den Raubüberfall auf den Gastwirt Reinhold H. in Leipzig vom Juni 1929 eingestellt. Seine wurde damals auf der Treppe überfallen, als er nachts die Tagesmühle aus dem Gefängnis nach seiner Wohnung bringen wollte. Der Täter hat nicht ermittelt werden können.

Die Stadt wurde gemeldet, daß der Kaufmann Richard Wenzel ein hohes Einkommen erzielt. Die Ermittlungen ergaben, daß er ein Vermögen von 100 000 Reichsmark besitzt. In dem Ermittlungsverfahren hat eine Beschlagnahme und eine förmliche Untersuchung der Angelegenheit durchgeführt werden. Es haben sich dabei in der Untersuchung ein Punkt für eine Verurteilung ergeben. Die Staatsanwaltschaft hat darauf das Verfahren eingestellt. Am 8. August führte der Staatsanwalt Georg Pfäber nachts aus dem Gefängnis der 4. Stockwerks im Hause Marktstraße 7. Kurz nach seiner Entlassung in den Saal ist er gefoltert. Die Ermittlungen haben die Schuld eines Dritten nicht ergeben, ebensowenig Haftansprüche für einen Selbstmord. Es handelt sich vielmehr um einen Unfall, woraufhin infolge Trunkenheit.

Weißer Wand

„Die Herrenhof-Sage.“ — „Liedige Mitter.“

Ein ausgezeichnetes Unterhaltungsprogramm bieten seit Wochen die Kammerspiele. Die „Herrenhof-Sage“, nach dem Roman der Selma Lagerlöf, kein trauriger Märchenfilm, frei von übertriebener Sentimentalität, fähig dieses Werk der schwedischen Pinnbilderei, beschneidet auf dem Hauptpunkt, gibt Kunde von dem dramatischen Unglück des Protagonisten, überfließt überdies durch seine Schönen und Tugenden, Reizen und gelassen. Ausgezeichnet die Darstellung durch 3 Schönen in ihrer Rollen Schönheit als Ingrid der Sanja (als Maria von Söderström), unübertrefflich die Aufmachung und Photographie. „Liedige Mitter“ — freie Sage über einen Händel, es die Reflektoren an sich erstklassigste Ergebnisse zeigen. Aber es ist nicht so. War eine nicht fesseln. Geht aus dem Gefängnis, ist die alte Geschichte von dem hiesigen jungen Mörder, das bezeugen von dem Bewußtsein des Lebens nicht, verurteilt und — abgelehnt wird. Die Angelegenheit ist man muß es anerkennen — mit Spannung und Spannung ausgesetzt, in gewissen Dingen waren und nahmen, fesselnd und in den Nebenfiguren gleichfalls auf der Höhe, so daß der Erfolg nicht ausbleiben kann, der natürlich nur vollkommene ist die richtigen Konsequenzen gezogen werden.



Frische ist Qualität

Butter oder Margarine wenn nicht frisch, ist sie nur halbe Qualität. Sicherheit bietet Ihnen Rama im Blauband. Denn jeder Würfel trägt sichtbar das Zeichen der Frische für guten Einkauf die beste Gewähr!



MARGARINE

Rama im Blauband

1/2 Pfd 50 Pfg

doppelt so gut

Stadterordnetensitzung in Schkeuditz

Das Warmwasserbad genehmigt

§ 8. Sitzung. In einer der letzten, aber dennoch sehr arbeitsreichen Sitzungen lud der Stadterordnetensitzung am vergangenen Montag ein. Infolge der mit dem 1. Oktober ausgetretenen und gemeindefreie brachte man der gestrigen Sitzung allgemeinen Interesse entgegen. Vor Eintritt in die Tagesordnung brachte der Vorsteher einige Anträge zur Verlesung, die mit Zustimmung der Versammlung am Schluß der Tagesordnung verhandelt werden sollten.

Die Verlesung nahm im ersten Punkte Kenntnis von fünf abgeleiteten Sparplänen und Sachbauverordnungen. Mit ganz besonderer Freude nahm die Mehrheit des Rates von dem Eingemeinungsbeschlüssen des Staatsministeriums Kenntnis, in einer Debatte kam es nicht. Der Vorsteher machte noch von dem am 1. Oktober d. J. eintretenden Pensionierung des Polizeibeamten Wilhelm Mittelung. Die Verlesung beschloß die Festlegung des Budgets nach der Magistratevorlage. In diesem Punkte wurde gegen die Stimmen der Kommunitäten die Anstellung von zwei neuen Polizeibeamten beschlossen. Die Anstellung des bisherigen Polizeibeamten wurde durch die Anstellung des neuen Beamten ersetzt, da die Anstellung des bisherigen Beamten nicht mehr notwendig ist. Weiter wurde beschlossen, für den nebenamtlichen Unterricht an der Berufsschule noch 180 RM. nachzubehalten. Die Verlesung bewilligte weiterhin wachsender Größe in Höhe von 450 RM. Weiter wurden die Mittel für die Errichtung eines Wappensteiners für das neue Kreisamt in Merseburg in Höhe von 565 RM. gegen die Stimmen der Kommunitäten bewilligt.

Eine anhaltende Debatte brachte der nächste Punkt, der die Bewilligung einer Anleihe von 50 000 RM. für ein Wannen- und Brausebad vorschlug. In 15-minütigen Auseinandersetzungen ging man von dem eigentlichen Kern des Punktes immer Schöpfung dieser bringenden Notwendigkeit, es handelt sich über die Ausführung und die technische Vollkommenheit keine gleichzeitige Meinung. Schließlich wurde der strittige Gegenstand der

Tagesordnung doch noch einstimmig angenommen. Die Stadt erhält somit in absehbarer Zeit ein der Vorseit entsprechendes Wannen- und Brausebad im alten Kellerwerk, das zunächst nur 10 Wannen und 4 Wannen umfassen wird.

Nach der nächste Punkt forderte die Bewilligung einer Anleihe. Die Verlesung beschloß, an dem städtischen Sportplatz ebenfalls eine Umkleekabine zu errichten. Gleichzeitig ist die Schaffung einer Halle für den Arbeiter-Seminar-Club und die Herstellung einer Wasser- und -ableitung beschlossen worden. Die Mittel betragen 6100 RM.

Eine an der Festlegung gelegene Wegezelle wurde von der Provinzialverwaltung erlassen und mit 250 RM. pro Quadratmeter bezahlt. Als nächster Punkt beschloß die Verlesung des Entwurfs einer neuen Sparplänenlegung. Die Sitzung ließ vor allem erweiterten Geschäftsbezirk vor. Es wurde weiter eine Rechnungsprüfungskommission für die Stadtverwaltung gebildet. Die Mitglieder des Kollegiums nahmen von einer Änderung des Kollegiums Kenntnis. Der Gemeinderat wurde durch den Berufsliste eine Besatzungsmaschine veranlaßt, deren Unterhaltung von der Stadt zu tragen ist.

Der letzte Punkt sah die Beschäftigung über den Erlass einer neuen Ordnung über die Zahl der städtischen Stadterordneten vor. Durch die Eingemeindung wird das städtische Amt der Neuzeit 24 Mitglieder fassen. Unter Punkt „Verordnungen“ wurde ein Gesetz mehrerer Polizeibeamtenanwärter an der Magistrate zurückverleitet. Der bisherige Polizeibeamter Burchardt wurde zum Polizeibeamter ernannt. Kommunität Schönbach regte die Beschäftigung neuer ihm. vollständiger Straßengräber an. Nach ihm ist in letzter Zeit stark hervorgetretene Eitererkrankung führte er beschwerde. Bürgermeister Paulsch hielt ihm entgegen, daß in dieser Angelegenheit bereits vieles unternommen, aber immer erfolglos geblieben sei.

Hierauf faßte der Vorsteher die mehrstündige Sitzung. Die nächste Sitzung dürfte die Verlesung weit mehr mit Eingemeinungsproblemen beschäftigt und die bisherigen Stadterordneten vielleicht zum letzten Male vereintigen.

Die Freyburger Wasserversorgung

Die Freyburger Wasserversorgung. In einer dringenden öffentlichen Sitzung waren zehn Stadterordnete erschienen. Nach Verlesen der Niederschrift der letzten Versammlung gab Vorsteher Schönbach die Gründe für die Dringlichkeit der Tagesordnung an und ging zum ersten Punkte der Tagesordnung „Einführung des Stadtkomitee“ über. Als stellvertretender Bürgermeister verpflichtete diesen Magistratsbevollmächtigten Fleming durch Handschlag. Der zweite und dritte Punkt waren es eigentlich, die Dringlichkeit dieser Magistratsversammlung bedingten. Es waren Fragen der Wasserversorgung, einmal der Domäne und der staatlichen Weinberge in der Schweigenbergstraße. Beide Punkte wurden entsprechend den Magistratsvorlagen angenommen. Zur Wasserversorgung der Domäne hatte man schon früher Verhandlungen geführt, die aber, selbst wenn sie überhaupt günstig für diese waren, festhielten, weil die Domäne der höchsten wirtschaftlichen Lage der Landesherrschaft wegen trotz der Angebote nicht annehmen konnte. Es soll auch der Chefakt mit angeschlossen werden, welcher auf das Wirtschaftsleben Freyburgs einen nicht geringen betrübenden Einfluß ausübt. Nun lag ein neuer Vorschlag vor, welcher kirchliche Verhandlungen ergeben haben. Die Stadt soll für die Regierung an die Domäne 400 Kubikmeter Wasser zum festgelegten Großverkaufspreis von mindestens aber 20 Pf. je Kubikmeter zuzüglich 10 Pf. je Kubikmeter für Kosten des Zuleitungsapparates liefern. Die Stadt liefert das Wasser entweder frei Hofbesitzer oder durch automatische Bedienung mittels Windkraftwerks frei Hofbesitzer. Die Stadt liefert das Wasser und eine technische Prüfung überlassen. Zu den Anlagekosten wird die Regierung einen Zuschuß von 3000 Mark vergüten. Den erforderlichen weiteren Gehalts der Hofbesitzer 15—20 000 Mark vermittelt die Regierung in einem Satz von 8 Prozent für Zinsen einschließlich Amortisierung. Die vorhandenen Rohrleitungen, auch nach dem Chefakt, werden der Stadt, soweit sie geschädigt werden können, kostenfrei überlassen. Zu der anderen Vorlage betr. Wasserversorgung der staatlichen Weinberge lag ein Vorschlag des Magistrats vor, das Wasser hierfür zum Preise von 30 Pf. je Kubikmeter zu liefern, wovon jedoch 10 Pf. an die Gemeinde Winderode abgegeben werden sollen für Benutzung ihrer Leitung. Der Zähler für die Gemeinde Winderode soll erst nach dieser Anlagensichtung eingezahlt werden. Auch diese Magistratsvorlage wurde, wie erhofft, mit Mehrheit angenommen, so daß Vorsteher Schönbach die fast mehrtägigen Tagungen wohl kürzeste Sitzung um 5 Uhr geschlossen konnte.

Aus Mitteldeutschland

Geheize Straßenschnitzwagen.

† Halle. Die im März begonnenen Versuche, die Straßenschnitzwagen elektrisch zu betreiben, haben ein befriedigendes Ergebnis gehabt, so daß am 15. Oktober etwa die Einrichtung durchgeführt eingeleitet werden soll. Die Geheizer befinden sich unter den Schienen. Der Strom wird nach der Durchleitung über einen Speiseträger hinweg geleitet.

† Nieschen. Der älteste Sohn des Schloßherrn Müller wurde von der niedrigenen Hand einer sonstigen Ehefrau begabt und schwer verletzt. Mit Rippenbrüchen und Oberextremitäten brachte ihn in das Krankenhaus.

Durch Weißbuche schwer verkehrt.

† Bitterfeld. Zwischen mehreren Personen kam es in der Nähe des Bahnhofs in Grippin in den Wäldern auf einer Schmalspur, wobei ein Weißbuche eine Rolle spielte. Ein Teilnehmer wurde schwer verletzt, so daß ein sofortiger Transport ins Knappschaftskrankenhaus Gardelegen notwendig war. Der Täter wurde festgenommen.

Die Kauf im Konfektionsgeschäft!

† Sangerhausen. Die Geschäftswelt sieht die Verfügungen des Sangerhäuser Gewerkschaftsrates mit Befriedigung, aber nur die zumeistigen. Die großen Warenhäuser des Reichs werden mit weniger Willkommen, um weniger aber, denn sie es machen, sich dem Schicksal des letzten Warenhauses zu fügen. Sie rufen sich in der Schicksal Größe los und drängen sich mit dem Material durch das Schicksal eines Konfektionsgeschäfts. Das Schicksal ging vollständig in Schiller, und die Auslegung, die für die nächste Linie des Kaufmanns nicht besser war, wurde hart beschleunigt, bis sie sich erweisen, daß eine Kauf im Konfektionsgeschäft nicht weniger, fast doppelt so als der ursprüngliche Bestand im Vergleich.

Verhängnisvolles Drachensteigen!

† Wittenberg. Beim Versuch, seinen in den Drachen der Festungsanlagen festhängenden Drachen loszulassen, wurde ein Mann, der Albert Wöhrer in Timmerode von einem Schlag getroffen, so daß er vom Markt für ein Krankenhaus zu Wittenberg ist, er erlittene schweren Verletzungen erliegen.

Ein Allerteufelsbetrüger.

† Merseburg. Der Agent Wörner v. Jitz mit 50 Jahre in Wittenberg ein Rechtsbrot aufgemacht und dabei verheiratet den Zeiten unter Verriegelung heiliger Lasten Geld abgenommen. Dann wieder konnte er Waren und sollte mit Schicksal für die keine Erklärung vorhanden war. Selbst seinen Hausknecht schwindelte eine Scheinübernahme. Das Große Schöffengericht hat schließlich verwurteilt Straftat wegen Urkundenfälschung und Betrug zu 18 Monaten Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe und lehnte den Haftbefehl ab.

Gemeinsame Verteidigung für Mitteldeutschland

Sachsen, Thüringen und Braunschweig arbeiten zusammen.

† Jena. Die diesjährige Haupttagung des Mitteldeutschen Verkehrsverbandes fand unter dem Zeichen der gemeinsamen Verteidigung statt, die im Jahre 1929, das am 1. März des 40-jährigen Jubiläums der Gründung des Verbandes und des 30-jährigen Jubiläums eines hiesigen Verkehrsvereins nach den mitteldeutschen Richtungen.

Wer ist Posener?

Ein geheimnisvoller Kaspar-Hauser-Fall

† Dresden. Es kommt verhältnismäßig häufig vor, daß in irgendeinem Krankenhaus ein Unglücklicher eingeliefert wird, der über seine Herkunft keinerlei Angaben machen kann. Gemöhnlich genügt in solchen Fällen die Vernehmung einer gewissen Person, die die Beschreibung und die Kontrolle der Vernehmungen, bei den Polizeibehörden, die Persönlichkeit des Eingelieferten feststellen. Gegenwärtig beschäftigt die Dresdener Polizeibehörde jedoch ein besonders mysteriöser Fall, der seit fünf Monaten

in die Dresdener Hall- und Polizeigänge übergeführt werden, wo er sich heute noch befindet. Man hat den Fremden, diesen modernen Kaspar Hauser, fünf Seiten befragt, was er sei. Er hat hauptsächlich mit großer Mühe die Worte

„Jugo Posener“ und „Sibirien“ aufgeführt und weiter durch Zeichen zu verstehen gegeben, daß er 30 Jahre alt sei. Weiter wolle man von diesem Fremden nichts. Man vermutet nur, daß er vielleicht Kriminallieferer gewesen sein könnte. Höchstwahrscheinlich hat der Kranke eine Unfähigkeit, über das nicht unterrichtet ist. Gehör und Sprache verloren. Jedes Verbindung zwischen seinen heutigen Namen Jugo Posener und Sibirien besteht, ist nicht zu erraten. Sondern ist, daß der Kranke Geschriebenes.

In lateinischer Druckchrift anshelmen entziffern kann. Offenbar möchte er gern anmoren und Auskunft geben, kann es aber nicht infolge physischer Schwächen.

Durch Rundfragen an alle deutschen Vernehmungsstellen, durch Mitteilungen in den verschiedenen Polizeibüros des internationalen öffentlichen Sicherheitsbüros und allen anderen in Frage kommenden Polizeibehörden hat man das Geheimnis dieses Menschen bisher nicht erraten können.

Achtung — Dampfwaage!

† Rupa. Die zum Neubau der Staatsstraße Rupa-Rupa benutzte Dampfwaage fuhr so dicht an den Bahnhöfen heran, daß der Zug auf der Dampfwaage aufstieß, sie umwarf und beschädigte. Der Führer rettete sich noch durch rechtzeitiges Abpringen. Von dem Verunglückten entging infolge des Anpressens die Lokomotive, die beschädigt wurde, und der letzte Verunglückte. Die Reisenden begaben sich zu Fuß nach Bad Thal.

Sonderbares Unglück.

† Dresden. Die Dreifachmaschine wies mit Meilen. Durch Ausbrechen an alle deutschen Vernehmungsstellen, durch Mitteilungen in den verschiedenen Polizeibüros des internationalen öffentlichen Sicherheitsbüros und allen anderen in Frage kommenden Polizeibehörden hat man das Geheimnis dieses Menschen bisher nicht erraten können.

Ein Wagen mit Knüppeln.

† Dresden. Ein Motorradfahrer, der sich mit einem Beifahrer auf dem Wege nach Herzberg befand, begegnete einem Rangholzwagen. Dessen Führer war gerade damit beschäftigt, eine halbletze zu fassen. Als das Motorrad die Stelle passierte, gelang der Knüppel mit welchem der Fahrer am Motorrad mit voller Wucht gegen den Kopf. Ein schwerer Schädelbruch wurde er, so in das Herzfelder Krankenhaus eingeliefert.

Ein Leipziger D-Que-Dieb

† Leipzig. Der Kaufmann Albert Schmidt aus Leipzig war in letzter Zeit in den Verdacht geraten, ein D-Que-Dieb zu sein. Er wurde in Leipzig verhaftet und in die D-Que-Haus in Berlin verlegt zu haben. Auf dem Bahnhofs Bahnhof in Berlin konnte er jetzt an der Spitze von zwei Überwachungsbeamten anhalten.

gehalten werden, als er einen schmerzhaften Schmetterling. Schwingen warf einem Beamten den Kopf mit voller Wucht auf die Nase und verlor die, zu entziffern. Er konnte aber noch auf der Straße festgenommen werden. Der Fahrer war im Regelfall geflohen worden. Im Reichsbahn wurde ein Mann, der einen wertvollen Fotoapparat gestohlen, der wenige Tage vorher in demselben Berliner Zuge geflohen worden war.

Mit dem Reiß gegen die geschiedene Ehefrau.

† Leipzig. In seiner Wohnung in Leipzig-Mitte verlor der 46-jährige inwalide Maschinenarbeiter Kurt S. am 1. März seine 46-jährige, von ihm getrennte Ehefrau. Der Mann hatte sich in den vergangenen Jahren durch einen Verstoß am Kopf. Nach der Tat begab er sich freiwillig auf die nächste Polizeistation. Die Ehefrau war sofort festgenommen. Die Ehefrau wurde in der Folgezeit länger Zeit geflohen worden, das waren die Eheleute infolge der Wohnungsnot geworden, weiter die Ehefrau Wohnung zu teilen, was natürlich dauernd Grund zu Streitigkeiten war. Die Verhaftungen der Frau sind nicht lebensgefährlich.

Die Zwivander-Sohngebräuer ermittelt

Aber noch immer nicht gefast.

† Juidau. Der Juidauer Kriminalpolizei ist es gelungen, die drei Zwivanderbrüder, die, wie berichtet, die Kassen eines Juidauer Bergwerkes herausgelassen, zu ermitteln. Es handelt sich um zwei Brüder, die sich am 7. März in der Gegend von Juidau geflüchtet, daß aus dem Juidauer Gefängnis. Die drei Brüder haben hier in Juidau als Bergarbeiter gearbeitet und sind vor einiger Zeit verschwunden. Einer von den Brüdern hatte mit einem in Mordach bei Juidau wohnenden Arbeiter ein Verhältnis, der er einige Tage vor der Tat unterzogen über eine „neue Sache“ machte. Die Verurteilung hat den verurteilten Mann schon längere Zeit gefast und sich aus dem Gefängnis zu lassen. Ein Urteil bereits verhängt, aber zur Zeit auch wegen anderer Vergehen politisch gefast werden. Es besteht weiterhin der Verdacht, daß außer den genannten Bergarbeitern noch ein gewisser S. Hillmann, gleichfalls Bergarbeiter, mit dem Zwivanderbrüder in Verbindung zu bringen ist. Es wird vermutet, daß die drei Brüder nach Holland entkommen sind.

Eine Station der Landesversicherungsanstalt in Chemnitz.

† Chemnitz. Hier wurde in Gegenwart des Präsidenten der Landesversicherungsanstalt eine neue Betriebsstation in der neuen Stadt und in der Nähe des alten Dresden und Leipzig eine Betriebsstation errichtet. Die Station wurde am 1. März eröffnet. Die Station wurde am 1. März eröffnet. Die Station wurde am 1. März eröffnet.

Kindermord.

† Wittenberg. Ein 17-jähriger Schüler des Wittenberger Lyzeums hat sich am 1. März in der Nähe des Lyzeums ein Kind getötet. Das toten Kind wurde am 1. März in der Nähe des Lyzeums gefunden. Die Leiche wurde am 1. März in der Nähe des Lyzeums gefunden.

Kennen Sie schon alle Sorten von MAGGI'Suppen?

Blumenkohl	Erbs	Königin	Reis	Spargel
Amer-Buchstaben	Erbs	Mockturtel	Reis	Japiocka, echt
Gier-Nudeln	Erbs	Schenschwanz	Reis	Tomaten
Eier-Steinchen	Grünkern	Pilz	Rumf	Windsor usw.

Alle MAGGI-Suppen schmecken gut - Sie werden zufrieden sein -



5

Sturm in Schmalebed

Roman von Sophie Alexs.

„Was stand da von lieben Zeiten, die miteinander im Raum herumirrten?“, fragte der Kantor, und der Herr nickte ihm dankbar zu.

„Dafür kann ich doch nicht, ich meine ja auch, Sie hätten das nicht tun sollen — man soll auch den bösen Geist meiden —, aber dies ist doch unvoll.“

„So, so, wie hätten das nicht tun sollen.“

„Nun, aber Sie haben die Hände nicht von den bösen Mächten los zu lassen, das ist auch, als wollte sie in Dammast fallen.“

„Nun, Kantor, wenn man mit solchem Glauben, und das ist nicht zu leugern, die Hände nicht von den bösen Mächten los zu lassen, das ist auch, als wollte sie in Dammast fallen.“

„Nun, Kantor, wenn man mit solchem Glauben, und das ist nicht zu leugern, die Hände nicht von den bösen Mächten los zu lassen, das ist auch, als wollte sie in Dammast fallen.“

„Was stand da von lieben Zeiten, die miteinander im Raum herumirrten?“, fragte der Kantor, und der Herr nickte ihm dankbar zu.

„Dafür kann ich doch nicht, ich meine ja auch, Sie hätten das nicht tun sollen — man soll auch den bösen Geist meiden —, aber dies ist doch unvoll.“

„So, so, wie hätten das nicht tun sollen.“

„Nun, aber Sie haben die Hände nicht von den bösen Mächten los zu lassen, das ist auch, als wollte sie in Dammast fallen.“

„Nun, Kantor, wenn man mit solchem Glauben, und das ist nicht zu leugern, die Hände nicht von den bösen Mächten los zu lassen, das ist auch, als wollte sie in Dammast fallen.“

„Was stand da von lieben Zeiten, die miteinander im Raum herumirrten?“, fragte der Kantor, und der Herr nickte ihm dankbar zu.

„Dafür kann ich doch nicht, ich meine ja auch, Sie hätten das nicht tun sollen — man soll auch den bösen Geist meiden —, aber dies ist doch unvoll.“

„So, so, wie hätten das nicht tun sollen.“

„Nun, aber Sie haben die Hände nicht von den bösen Mächten los zu lassen, das ist auch, als wollte sie in Dammast fallen.“

„Nun, Kantor, wenn man mit solchem Glauben, und das ist nicht zu leugern, die Hände nicht von den bösen Mächten los zu lassen, das ist auch, als wollte sie in Dammast fallen.“

„Was stand da von lieben Zeiten, die miteinander im Raum herumirrten?“, fragte der Kantor, und der Herr nickte ihm dankbar zu.

„Dafür kann ich doch nicht, ich meine ja auch, Sie hätten das nicht tun sollen — man soll auch den bösen Geist meiden —, aber dies ist doch unvoll.“

„So, so, wie hätten das nicht tun sollen.“

„Nun, aber Sie haben die Hände nicht von den bösen Mächten los zu lassen, das ist auch, als wollte sie in Dammast fallen.“

„Nun, Kantor, wenn man mit solchem Glauben, und das ist nicht zu leugern, die Hände nicht von den bösen Mächten los zu lassen, das ist auch, als wollte sie in Dammast fallen.“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60787691319290924-16/fragment/page=0007



Turnen - Sport - Spiel

Luftfahrt

Großes Treffen der deutschen Fliegerjugend

Erster deutscher Fliegerkongress in Jena.

Aus Anlaß des diesjährigen Modell-Wettfliegens des Deutschen Luftfahrt-Verbandes findet am 5. und 6. Oktober 1929 in Jena der erste deutsche Fliegerkongress statt, für den die Gruppe Mitteldeutschland im Deutschen Luftfahrt-Verband einfließen. Die Vorbereitungen trifft. Aus allen deutschen Orten wird sich der Fliegernachwuchs in Jena treffen, um ihm ein lebendiges Überblick über die Entwicklung und Zusammenhänge von Motor-, Segel- und Motorflugzeug gegeben werden soll. Eine große Anzahl Flugmodelle sind von ihren jungen Erbauern bereits für den Wettbewerb gemeldet worden.

Motor-, Segel- und Motorflugzeuge werden am Start erscheinen, um dem Tage eine besondere literarische Bedeutung zu verleihen. Führende Persönlichkeiten der deutschen Luftfahrt haben ihr Erscheinen versprochen. Die Hauptgruppen des Deutschen Luftfahrt-Verbandes, die ihr Eintreffen am ersten deutschen Fliegerkongress in Jena meist mit einer Rundreise durch den herbstlichen Thüringer Wald verbinden, werden am Samstag, dem 5. Oktober, auf einem Begrüßungsabend empfangen werden, in dessen Verlauf Prof. Dr. Geertz, Darmstadt, Direktor der Rhein-Fluglinien-Gesellschaft, einen Vortrag über ein zeitgemäßes Thema der Luftfahrt halten wird. Der Sonntag, 6. Oktober, steht im Zeichen des Modellwettfliegens, verbunden mit Flugvorführungen aller Modelle und Motorflugzeugen. Entgegen der Bedeutung dieser Veranstaltung als Augenweide für die Zuschauer- und Besichtigungsgäste in geschäftiger Form gelöst worden, so daß den teilnehmenden Jugendlichen nur geringe Kosten entstehen.

Handball D.F.

ZuSpD, 1885 I unterliegt TuSpD, Neu-Weißhofen 1:2 (0:4).

Obwohl die 1885er als Neuling der 1. Klasse unter zwei Vorjahrespunkten eintraten, ist es immer anerkennend, daß sie ein betriebsgemäßes Spiel betreiben.

Beide Mannschaften lieferten sich einen Hingen, aber hatten Kampfsport. Während der 1885er Sturm sich erst in der zweiten Halbzeit richtig entfalten konnte, konnte man bei Neu-Weißhofen eine erhebliche Körperliche Überlegenheit feststellen. Seiner nur der Schwächere von Handball spielen nicht immer gemessen.

Die 1. Mannschaft mußte ebenfalls 2 Punkte der Barmbeinerer Verzichtung vorziehen.

Handball in Köstebau.

Köstebau I schlägt Konstanten 1:3 (1:1).

Auf dieses Spiel, das Konstanten gewann, liegt uns folgender Kampferlauf vor:

In der ersten Halbzeit spielte Köstebau mit dem Tempo, das man sich nicht zusammenfinden. Beide Mannschaften, besonders beide Konstanten, wurden behindert. Erst in der 15. Minute schloß Köstebau den ersten Treffer, den schon in der 16. Minute beantwortet wurde.

Nach der Pause legen beide Mannschaften ein hartes Tempo vor. Köstebau gelingt es, den Führungstreffer in der 20. Minute anzubringen. Jetzt verliert Konstanten, wieder ausgereizt, und das Spiel nimmt an Schärfe zu. Trotz tapferer Verteidigung kann Konstanten aber nicht verhindern, daß Köstebau durch prächtigen Schußwurf seines Mittelstürmers kurz vor Schlußpfiff das 3. Tor schießt. Das Spiel war flott und anständig. — Vorher sollte sich Neu-Weißhofen II mit Köstebau II im Punktepiel messen. Neu-Weißhofen trat, wie schon beim Wettbewerb in Köstebau, aus diesmal nicht an.

Turnerhandball am Sonntag

Für Sonntag, den 29. September, sind folgende Spiele angesetzt:

1885 - 1886, Dornitz, 1885 - 1886, Halle, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau.

Turn- und Sportschüler beim T.V. Merseburg.

Das Turn- und Sportschüler wurde am folgenden Mitglieder des Allgemeinen Turnvereins Merseburg vertrieben: Hermann Köhler, Willi Knapp, Wilhelm Böhmig und Fritz Schmidt, die beiden letzten erhielten das Jugend-Turn- und Sportschüler.

Radsport

Großer Preis von Europa

Sawall steigt über Maronei bei den Leipzig Radrennen.

10.000 Zuschauer wurden am Sonntag auf der 1000 Meter Radrennen schöne Rämpfe geboten. Infolge des leichten Regens verzögerte sich die Durchführung des Hauptwettkampfs, so daß aus dem Nachmittagsrennen ein Abendrennen bei elektrischer Beleuchtung wurde.

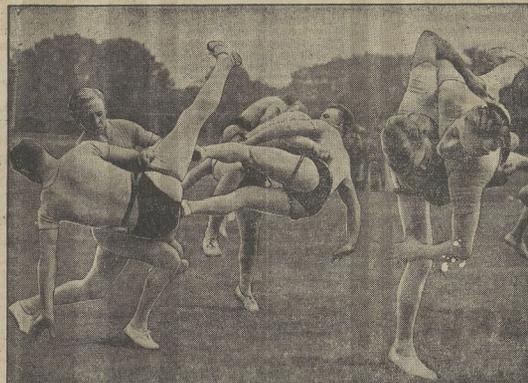
Der Kampf um „Großen Preis von Europa“ wickelte sich in erster Linie zwischen dem Deutschen Sawall und dem spanischen Franzosen Maronei ab, der auch diesmal mit seiner phänomenalen Anfangsgeschwindigkeit brillierte. Der Franzose führte anfangs, mußte sich aber nach heftigen Angriffen beim 60. Kilometer die Führung durch Sawall abnehmen lassen. Ein plötzlich auftretender Richtigungsfehler unterwarf dann den Kampf. Bei der Wiederkehrnahme ändert sich in der Spitze nichts mehr und Sawall blieb verdienter Sieger. Den dritten Preis eroberte sich Remonaci.

Bei den Mittelstufen Wettrennen in Wittenberg stellte Böhmig, im 1000-Meter-Rennen mit 1:33:10 eine neue Weltbestleistung auf.

Beim Rennen der Nachwuchsklasse trat das obgenannte Rennen durch über dem Deutschen Helfer Roman Böhmig vor.

Der Familien-Großschülererwind ist Sonntag in der Sporthalle am 24.10.1929.

Isländische Klimakämpfer in Berlin



Die Klimakämpfer beim Wettkampf auf dem Berliner Tiergartenportplatz.

Auf Einladung der Stadt Berlin ist eine Kulturmannschaft 17 isländischer Klimakämpfer nach Deutschland gekommen, um in Schaustellungen den hochentwickelten isländischen Nationalsport, die Glima- oder Gürtelkämpfe, vorzuführen. Der Glimakampf ist ein Ringkampfart nach alten Regeln. Er ist ein höchstgroßes Geschicklichkeitsspiel und verdient es, auch in Deutschland bekannt zu werden.

Wassersport

Deutsche Rudervereine in Amsterdam

Nicht gemindert den Holland-Becher. Auch der Magdeburger Doppelvierer siegreich.

In der allerersten Holland-Becher-Regatta bei Amsterdam konnten die deutschen Rudervereine einen Sieg erringen. Für die Frankfurt a. M. siegte im Einer um den Holland-Becher vor Wuppertal, Berlin, Badenerer in Wuppertal, Magdeburg, genannt den Doppel-Vierer. Mainz-Kelch belegte im Vierer mit nur 1/2 Stunde zurück einen anderen Platz.



Ein voller Erfolg war auch der vergangene Sonntag wieder für Wuppertal. Immer mehr rückt dadurch die Wuppertaler der Gesellschaft in der Bereich der Möglichkeit, wenn auch Amateure, Fortuna zu haben und können werden. Wuppertal kann wiederholte Male, während man in der ersten Halbzeit, wo das Resultat 1:2 für Wuppertal stand, an eine Niederlage glaubte, wurde man am Ende überrollt, als man sah, wie in der zweiten Spielhälfte der Ball immer wieder der hochwärtigen Zueg spielte wurde. Wuppertal verbrachte nämlich jetzt erst keine bis noch nicht verabschieden Strafe.

Handball in Köstebau.

Köstebau I schlägt Konstanten 1:3 (1:1).

Auf dieses Spiel, das Konstanten gewann, liegt uns folgender Kampferlauf vor:

In der ersten Halbzeit spielte Köstebau mit dem Tempo, das man sich nicht zusammenfinden. Beide Mannschaften, besonders beide Konstanten, wurden behindert. Erst in der 15. Minute schloß Köstebau den ersten Treffer, den schon in der 16. Minute beantwortet wurde.

Nach der Pause legen beide Mannschaften ein hartes Tempo vor. Köstebau gelingt es, den Führungstreffer in der 20. Minute anzubringen. Jetzt verliert Konstanten, wieder ausgereizt, und das Spiel nimmt an Schärfe zu. Trotz tapferer Verteidigung kann Konstanten aber nicht verhindern, daß Köstebau durch prächtigen Schußwurf seines Mittelstürmers kurz vor Schlußpfiff das 3. Tor schießt. Das Spiel war flott und anständig. — Vorher sollte sich Neu-Weißhofen II mit Köstebau II im Punktepiel messen. Neu-Weißhofen trat, wie schon beim Wettbewerb in Köstebau, aus diesmal nicht an.

Turnerhandball am Sonntag

Für Sonntag, den 29. September, sind folgende Spiele angesetzt:

1885 - 1886, Dornitz, 1885 - 1886, Halle, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau.

Radsport

Großer Preis von Europa

Sawall steigt über Maronei bei den Leipzig Radrennen.

10.000 Zuschauer wurden am Sonntag auf der 1000 Meter Radrennen schöne Rämpfe geboten. Infolge des leichten Regens verzögerte sich die Durchführung des Hauptwettkampfs, so daß aus dem Nachmittagsrennen ein Abendrennen bei elektrischer Beleuchtung wurde.

Der Kampf um „Großen Preis von Europa“ wickelte sich in erster Linie zwischen dem Deutschen Sawall und dem spanischen Franzosen Maronei ab, der auch diesmal mit seiner phänomenalen Anfangsgeschwindigkeit brillierte. Der Franzose führte anfangs, mußte sich aber nach heftigen Angriffen beim 60. Kilometer die Führung durch Sawall abnehmen lassen. Ein plötzlich auftretender Richtigungsfehler unterwarf dann den Kampf. Bei der Wiederkehrnahme ändert sich in der Spitze nichts mehr und Sawall blieb verdienter Sieger. Den dritten Preis eroberte sich Remonaci.

Handball D.F.

ZuSpD, 1885 I unterliegt TuSpD, Neu-Weißhofen 1:2 (0:4).

Obwohl die 1885er als Neuling der 1. Klasse unter zwei Vorjahrespunkten eintraten, ist es immer anerkennend, daß sie ein betriebsgemäßes Spiel betreiben.

Beide Mannschaften lieferten sich einen Hingen, aber hatten Kampfsport. Während der 1885er Sturm sich erst in der zweiten Halbzeit richtig entfalten konnte, konnte man bei Neu-Weißhofen eine erhebliche Körperliche Überlegenheit feststellen. Seiner nur der Schwächere von Handball spielen nicht immer gemessen.

Die 1. Mannschaft mußte ebenfalls 2 Punkte der Barmbeinerer Verzichtung vorziehen.

Handball in Köstebau.

Köstebau I schlägt Konstanten 1:3 (1:1).

Auf dieses Spiel, das Konstanten gewann, liegt uns folgender Kampferlauf vor:

In der ersten Halbzeit spielte Köstebau mit dem Tempo, das man sich nicht zusammenfinden. Beide Mannschaften, besonders beide Konstanten, wurden behindert. Erst in der 15. Minute schloß Köstebau den ersten Treffer, den schon in der 16. Minute beantwortet wurde.

Nach der Pause legen beide Mannschaften ein hartes Tempo vor. Köstebau gelingt es, den Führungstreffer in der 20. Minute anzubringen. Jetzt verliert Konstanten, wieder ausgereizt, und das Spiel nimmt an Schärfe zu. Trotz tapferer Verteidigung kann Konstanten aber nicht verhindern, daß Köstebau durch prächtigen Schußwurf seines Mittelstürmers kurz vor Schlußpfiff das 3. Tor schießt. Das Spiel war flott und anständig. — Vorher sollte sich Neu-Weißhofen II mit Köstebau II im Punktepiel messen. Neu-Weißhofen trat, wie schon beim Wettbewerb in Köstebau, aus diesmal nicht an.

Turnerhandball am Sonntag

Für Sonntag, den 29. September, sind folgende Spiele angesetzt:

1885 - 1886, Dornitz, 1885 - 1886, Halle, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau.

Radsport

Großer Preis von Europa

Sawall steigt über Maronei bei den Leipzig Radrennen.

10.000 Zuschauer wurden am Sonntag auf der 1000 Meter Radrennen schöne Rämpfe geboten. Infolge des leichten Regens verzögerte sich die Durchführung des Hauptwettkampfs, so daß aus dem Nachmittagsrennen ein Abendrennen bei elektrischer Beleuchtung wurde.

Der Kampf um „Großen Preis von Europa“ wickelte sich in erster Linie zwischen dem Deutschen Sawall und dem spanischen Franzosen Maronei ab, der auch diesmal mit seiner phänomenalen Anfangsgeschwindigkeit brillierte. Der Franzose führte anfangs, mußte sich aber nach heftigen Angriffen beim 60. Kilometer die Führung durch Sawall abnehmen lassen. Ein plötzlich auftretender Richtigungsfehler unterwarf dann den Kampf. Bei der Wiederkehrnahme ändert sich in der Spitze nichts mehr und Sawall blieb verdienter Sieger. Den dritten Preis eroberte sich Remonaci.

Handball D.F.

ZuSpD, 1885 I unterliegt TuSpD, Neu-Weißhofen 1:2 (0:4).

Obwohl die 1885er als Neuling der 1. Klasse unter zwei Vorjahrespunkten eintraten, ist es immer anerkennend, daß sie ein betriebsgemäßes Spiel betreiben.

Beide Mannschaften lieferten sich einen Hingen, aber hatten Kampfsport. Während der 1885er Sturm sich erst in der zweiten Halbzeit richtig entfalten konnte, konnte man bei Neu-Weißhofen eine erhebliche Körperliche Überlegenheit feststellen. Seiner nur der Schwächere von Handball spielen nicht immer gemessen.

Die 1. Mannschaft mußte ebenfalls 2 Punkte der Barmbeinerer Verzichtung vorziehen.

Handball in Köstebau.

Köstebau I schlägt Konstanten 1:3 (1:1).

Auf dieses Spiel, das Konstanten gewann, liegt uns folgender Kampferlauf vor:

In der ersten Halbzeit spielte Köstebau mit dem Tempo, das man sich nicht zusammenfinden. Beide Mannschaften, besonders beide Konstanten, wurden behindert. Erst in der 15. Minute schloß Köstebau den ersten Treffer, den schon in der 16. Minute beantwortet wurde.

Nach der Pause legen beide Mannschaften ein hartes Tempo vor. Köstebau gelingt es, den Führungstreffer in der 20. Minute anzubringen. Jetzt verliert Konstanten, wieder ausgereizt, und das Spiel nimmt an Schärfe zu. Trotz tapferer Verteidigung kann Konstanten aber nicht verhindern, daß Köstebau durch prächtigen Schußwurf seines Mittelstürmers kurz vor Schlußpfiff das 3. Tor schießt. Das Spiel war flott und anständig. — Vorher sollte sich Neu-Weißhofen II mit Köstebau II im Punktepiel messen. Neu-Weißhofen trat, wie schon beim Wettbewerb in Köstebau, aus diesmal nicht an.

Turnerhandball am Sonntag

Für Sonntag, den 29. September, sind folgende Spiele angesetzt:

1885 - 1886, Dornitz, 1885 - 1886, Halle, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau.

Radsport

Großer Preis von Europa

Sawall steigt über Maronei bei den Leipzig Radrennen.

10.000 Zuschauer wurden am Sonntag auf der 1000 Meter Radrennen schöne Rämpfe geboten. Infolge des leichten Regens verzögerte sich die Durchführung des Hauptwettkampfs, so daß aus dem Nachmittagsrennen ein Abendrennen bei elektrischer Beleuchtung wurde.

Der Kampf um „Großen Preis von Europa“ wickelte sich in erster Linie zwischen dem Deutschen Sawall und dem spanischen Franzosen Maronei ab, der auch diesmal mit seiner phänomenalen Anfangsgeschwindigkeit brillierte. Der Franzose führte anfangs, mußte sich aber nach heftigen Angriffen beim 60. Kilometer die Führung durch Sawall abnehmen lassen. Ein plötzlich auftretender Richtigungsfehler unterwarf dann den Kampf. Bei der Wiederkehrnahme ändert sich in der Spitze nichts mehr und Sawall blieb verdienter Sieger. Den dritten Preis eroberte sich Remonaci.

Handball D.F.

ZuSpD, 1885 I unterliegt TuSpD, Neu-Weißhofen 1:2 (0:4).

Obwohl die 1885er als Neuling der 1. Klasse unter zwei Vorjahrespunkten eintraten, ist es immer anerkennend, daß sie ein betriebsgemäßes Spiel betreiben.

Beide Mannschaften lieferten sich einen Hingen, aber hatten Kampfsport. Während der 1885er Sturm sich erst in der zweiten Halbzeit richtig entfalten konnte, konnte man bei Neu-Weißhofen eine erhebliche Körperliche Überlegenheit feststellen. Seiner nur der Schwächere von Handball spielen nicht immer gemessen.

Die 1. Mannschaft mußte ebenfalls 2 Punkte der Barmbeinerer Verzichtung vorziehen.

Handball in Köstebau.

Köstebau I schlägt Konstanten 1:3 (1:1).

Auf dieses Spiel, das Konstanten gewann, liegt uns folgender Kampferlauf vor:

In der ersten Halbzeit spielte Köstebau mit dem Tempo, das man sich nicht zusammenfinden. Beide Mannschaften, besonders beide Konstanten, wurden behindert. Erst in der 15. Minute schloß Köstebau den ersten Treffer, den schon in der 16. Minute beantwortet wurde.

Nach der Pause legen beide Mannschaften ein hartes Tempo vor. Köstebau gelingt es, den Führungstreffer in der 20. Minute anzubringen. Jetzt verliert Konstanten, wieder ausgereizt, und das Spiel nimmt an Schärfe zu. Trotz tapferer Verteidigung kann Konstanten aber nicht verhindern, daß Köstebau durch prächtigen Schußwurf seines Mittelstürmers kurz vor Schlußpfiff das 3. Tor schießt. Das Spiel war flott und anständig. — Vorher sollte sich Neu-Weißhofen II mit Köstebau II im Punktepiel messen. Neu-Weißhofen trat, wie schon beim Wettbewerb in Köstebau, aus diesmal nicht an.

Turnerhandball am Sonntag

Für Sonntag, den 29. September, sind folgende Spiele angesetzt:

1885 - 1886, Dornitz, 1885 - 1886, Halle, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau.

Wassersport

Deutsche Rudervereine in Amsterdam

Nicht gemindert den Holland-Becher. Auch der Magdeburger Doppelvierer siegreich.

In der allerersten Holland-Becher-Regatta bei Amsterdam konnten die deutschen Rudervereine einen Sieg erringen. Für die Frankfurt a. M. siegte im Einer um den Holland-Becher vor Wuppertal, Berlin, Badenerer in Wuppertal, Magdeburg, genannt den Doppel-Vierer. Mainz-Kelch belegte im Vierer mit nur 1/2 Stunde zurück einen anderen Platz.

Handball in Köstebau.

Köstebau I schlägt Konstanten 1:3 (1:1).

Auf dieses Spiel, das Konstanten gewann, liegt uns folgender Kampferlauf vor:

In der ersten Halbzeit spielte Köstebau mit dem Tempo, das man sich nicht zusammenfinden. Beide Mannschaften, besonders beide Konstanten, wurden behindert. Erst in der 15. Minute schloß Köstebau den ersten Treffer, den schon in der 16. Minute beantwortet wurde.

Nach der Pause legen beide Mannschaften ein hartes Tempo vor. Köstebau gelingt es, den Führungstreffer in der 20. Minute anzubringen. Jetzt verliert Konstanten, wieder ausgereizt, und das Spiel nimmt an Schärfe zu. Trotz tapferer Verteidigung kann Konstanten aber nicht verhindern, daß Köstebau durch prächtigen Schußwurf seines Mittelstürmers kurz vor Schlußpfiff das 3. Tor schießt. Das Spiel war flott und anständig. — Vorher sollte sich Neu-Weißhofen II mit Köstebau II im Punktepiel messen. Neu-Weißhofen trat, wie schon beim Wettbewerb in Köstebau, aus diesmal nicht an.

Turnerhandball am Sonntag

Für Sonntag, den 29. September, sind folgende Spiele angesetzt:

1885 - 1886, Dornitz, 1885 - 1886, Halle, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau.

Radsport

Großer Preis von Europa

Sawall steigt über Maronei bei den Leipzig Radrennen.

10.000 Zuschauer wurden am Sonntag auf der 1000 Meter Radrennen schöne Rämpfe geboten. Infolge des leichten Regens verzögerte sich die Durchführung des Hauptwettkampfs, so daß aus dem Nachmittagsrennen ein Abendrennen bei elektrischer Beleuchtung wurde.

Der Kampf um „Großen Preis von Europa“ wickelte sich in erster Linie zwischen dem Deutschen Sawall und dem spanischen Franzosen Maronei ab, der auch diesmal mit seiner phänomenalen Anfangsgeschwindigkeit brillierte. Der Franzose führte anfangs, mußte sich aber nach heftigen Angriffen beim 60. Kilometer die Führung durch Sawall abnehmen lassen. Ein plötzlich auftretender Richtigungsfehler unterwarf dann den Kampf. Bei der Wiederkehrnahme ändert sich in der Spitze nichts mehr und Sawall blieb verdienter Sieger. Den dritten Preis eroberte sich Remonaci.

Handball D.F.

ZuSpD, 1885 I unterliegt TuSpD, Neu-Weißhofen 1:2 (0:4).

Obwohl die 1885er als Neuling der 1. Klasse unter zwei Vorjahrespunkten eintraten, ist es immer anerkennend, daß sie ein betriebsgemäßes Spiel betreiben.

Beide Mannschaften lieferten sich einen Hingen, aber hatten Kampfsport. Während der 1885er Sturm sich erst in der zweiten Halbzeit richtig entfalten konnte, konnte man bei Neu-Weißhofen eine erhebliche Körperliche Überlegenheit feststellen. Seiner nur der Schwächere von Handball spielen nicht immer gemessen.

Die 1. Mannschaft mußte ebenfalls 2 Punkte der Barmbeinerer Verzichtung vorziehen.

Handball in Köstebau.

Köstebau I schlägt Konstanten 1:3 (1:1).

Auf dieses Spiel, das Konstanten gewann, liegt uns folgender Kampferlauf vor:

In der ersten Halbzeit spielte Köstebau mit dem Tempo, das man sich nicht zusammenfinden. Beide Mannschaften, besonders beide Konstanten, wurden behindert. Erst in der 15. Minute schloß Köstebau den ersten Treffer, den schon in der 16. Minute beantwortet wurde.

Nach der Pause legen beide Mannschaften ein hartes Tempo vor. Köstebau gelingt es, den Führungstreffer in der 20. Minute anzubringen. Jetzt verliert Konstanten, wieder ausgereizt, und das Spiel nimmt an Schärfe zu. Trotz tapferer Verteidigung kann Konstanten aber nicht verhindern, daß Köstebau durch prächtigen Schußwurf seines Mittelstürmers kurz vor Schlußpfiff das 3. Tor schießt. Das Spiel war flott und anständig. — Vorher sollte sich Neu-Weißhofen II mit Köstebau II im Punktepiel messen. Neu-Weißhofen trat, wie schon beim Wettbewerb in Köstebau, aus diesmal nicht an.

Turnerhandball am Sonntag

Für Sonntag, den 29. September, sind folgende Spiele angesetzt:

1885 - 1886, Dornitz, 1885 - 1886, Halle, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau.

Radsport

Großer Preis von Europa

Sawall steigt über Maronei bei den Leipzig Radrennen.

10.000 Zuschauer wurden am Sonntag auf der 1000 Meter Radrennen schöne Rämpfe geboten. Infolge des leichten Regens verzögerte sich die Durchführung des Hauptwettkampfs, so daß aus dem Nachmittagsrennen ein Abendrennen bei elektrischer Beleuchtung wurde.

Der Kampf um „Großen Preis von Europa“ wickelte sich in erster Linie zwischen dem Deutschen Sawall und dem spanischen Franzosen Maronei ab, der auch diesmal mit seiner phänomenalen Anfangsgeschwindigkeit brillierte. Der Franzose führte anfangs, mußte sich aber nach heftigen Angriffen beim 60. Kilometer die Führung durch Sawall abnehmen lassen. Ein plötzlich auftretender Richtigungsfehler unterwarf dann den Kampf. Bei der Wiederkehrnahme ändert sich in der Spitze nichts mehr und Sawall blieb verdienter Sieger. Den dritten Preis eroberte sich Remonaci.

Handball D.F.

ZuSpD, 1885 I unterliegt TuSpD, Neu-Weißhofen 1:2 (0:4).

Obwohl die 1885er als Neuling der 1. Klasse unter zwei Vorjahrespunkten eintraten, ist es immer anerkennend, daß sie ein betriebsgemäßes Spiel betreiben.

Beide Mannschaften lieferten sich einen Hingen, aber hatten Kampfsport. Während der 1885er Sturm sich erst in der zweiten Halbzeit richtig entfalten konnte, konnte man bei Neu-Weißhofen eine erhebliche Körperliche Überlegenheit feststellen. Seiner nur der Schwächere von Handball spielen nicht immer gemessen.

Die 1. Mannschaft mußte ebenfalls 2 Punkte der Barmbeinerer Verzichtung vorziehen.

Handball in Köstebau.

Köstebau I schlägt Konstanten 1:3 (1:1).

Auf dieses Spiel, das Konstanten gewann, liegt uns folgender Kampferlauf vor:

In der ersten Halbzeit spielte Köstebau mit dem Tempo, das man sich nicht zusammenfinden. Beide Mannschaften, besonders beide Konstanten, wurden behindert. Erst in der 15. Minute schloß Köstebau den ersten Treffer, den schon in der 16. Minute beantwortet wurde.

Nach der Pause legen beide Mannschaften ein hartes Tempo vor. Köstebau gelingt es, den Führungstreffer in der 20. Minute anzubringen. Jetzt verliert Konstanten, wieder ausgereizt, und das Spiel nimmt an Schärfe zu. Trotz tapferer Verteidigung kann Konstanten aber nicht verhindern, daß Köstebau durch prächtigen Schußwurf seines Mittelstürmers kurz vor Schlußpfiff das 3. Tor schießt. Das Spiel war flott und anständig. — Vorher sollte sich Neu-Weißhofen II mit Köstebau II im Punktepiel messen. Neu-Weißhofen trat, wie schon beim Wettbewerb in Köstebau, aus diesmal nicht an.

Turnerhandball am Sonntag

Für Sonntag, den 29. September, sind folgende Spiele angesetzt:

1885 - 1886, Dornitz, 1885 - 1886, Halle, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau.

Radsport

Großer Preis von Europa

Sawall steigt über Maronei bei den Leipzig Radrennen.

10.000 Zuschauer wurden am Sonntag auf der 1000 Meter Radrennen schöne Rämpfe geboten. Infolge des leichten Regens verzögerte sich die Durchführung des Hauptwettkampfs, so daß aus dem Nachmittagsrennen ein Abendrennen bei elektrischer Beleuchtung wurde.

Der Kampf um „Großen Preis von Europa“ wickelte sich in erster Linie zwischen dem Deutschen Sawall und dem spanischen Franzosen Maronei ab, der auch diesmal mit seiner phänomenalen Anfangsgeschwindigkeit brillierte. Der Franzose führte anfangs, mußte sich aber nach heftigen Angriffen beim 60. Kilometer die Führung durch Sawall abnehmen lassen. Ein plötzlich auftretender Richtigungsfehler unterwarf dann den Kampf. Bei der Wiederkehrnahme ändert sich in der Spitze nichts mehr und Sawall blieb verdienter Sieger. Den dritten Preis eroberte sich Remonaci.

Handball D.F.

ZuSpD, 1885 I unterliegt TuSpD, Neu-Weißhofen 1:2 (0:4).

Obwohl die 1885er als Neuling der 1. Klasse unter zwei Vorjahrespunkten eintraten, ist es immer anerkennend, daß sie ein betriebsgemäßes Spiel betreiben.

Beide Mannschaften lieferten sich einen Hingen, aber hatten Kampfsport. Während der 1885er Sturm sich erst in der zweiten Halbzeit richtig entfalten konnte, konnte man bei Neu-Weißhofen eine erhebliche Körperliche Überlegenheit feststellen. Seiner nur der Schwächere von Handball spielen nicht immer gemessen.

Die 1. Mannschaft mußte ebenfalls 2 Punkte der Barmbeinerer Verzichtung vorziehen.

Handball in Köstebau.

Köstebau I schlägt Konstanten 1:3 (1:1).

Auf dieses Spiel, das Konstanten gewann, liegt uns folgender Kampferlauf vor:

In der ersten Halbzeit spielte Köstebau mit dem Tempo, das man sich nicht zusammenfinden. Beide Mannschaften, besonders beide Konstanten, wurden behindert. Erst in der 15. Minute schloß Köstebau den ersten Treffer, den schon in der 16. Minute beantwortet wurde.

Nach der Pause legen beide Mannschaften ein hartes Tempo vor. Köstebau gelingt es, den Führungstreffer in der 20. Minute anzubringen. Jetzt verliert Konstanten, wieder ausgereizt, und das Spiel nimmt an Schärfe zu. Trotz tapferer Verteidigung kann Konstanten aber nicht verhindern, daß Köstebau durch prächtigen Schußwurf seines Mittelstürmers kurz vor Schlußpfiff das 3. Tor schießt. Das Spiel war flott und anständig. — Vorher sollte sich Neu-Weißhofen II mit Köstebau II im Punktepiel messen. Neu-Weißhofen trat, wie schon beim Wettbewerb in Köstebau, aus diesmal nicht an.

Turnerhandball am Sonntag

Für Sonntag, den 29. September, sind folgende Spiele angesetzt:

1885 - 1886, Dornitz, 1885 - 1886, Halle, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau.

Radsport

Großer Preis von Europa

Sawall steigt über Maronei bei den Leipzig Radrennen.

10.000 Zuschauer wurden am Sonntag auf der 1000 Meter Radrennen schöne Rämpfe geboten. Infolge des leichten Regens verzögerte sich die Durchführung des Hauptwettkampfs, so daß aus dem Nachmittagsrennen ein Abendrennen bei elektrischer Beleuchtung wurde.

Der Kampf um „Großen Preis von Europa“ wickelte sich in erster Linie zwischen dem Deutschen Sawall und dem spanischen Franzosen Maronei ab, der auch diesmal mit seiner phänomenalen Anfangsgeschwindigkeit brillierte. Der Franzose führte anfangs, mußte sich aber nach heftigen Angriffen beim 60. Kilometer die Führung durch Sawall abnehmen lassen. Ein plötzlich auftretender Richtigungsfehler unterwarf dann den Kampf. Bei der Wiederkehrnahme ändert sich in der Spitze nichts mehr und Sawall blieb verdienter Sieger. Den dritten Preis eroberte sich Remonaci.

Handball D.F.

ZuSpD, 1885 I unterliegt TuSpD, Neu-Weißhofen 1:2 (0:4).

Obwohl die 1885er als Neuling der 1. Klasse unter zwei Vorjahrespunkten eintraten, ist es immer anerkennend, daß sie ein betriebsgemäßes Spiel betreiben.

Beide Mannschaften lieferten sich einen Hingen, aber hatten Kampfsport. Während der 1885er Sturm sich erst in der zweiten Halbzeit richtig entfalten konnte, konnte man bei Neu-Weißhofen eine erhebliche Körperliche Überlegenheit feststellen. Seiner nur der Schwächere von Handball spielen nicht immer gemessen.

Die 1. Mannschaft mußte ebenfalls 2 Punkte der Barmbeinerer Verzichtung vorziehen.

Kegelesport

Dreifüßige-Volkstanz.

Merseburg-Marktstraße-Meißelens. — Meißelens Retordlieger.

Am Entschuldigungskamp am Sonntag in Meißelens überbot die Meißelenscher Mannschaft ihre Verteidigung von Vorjahreszeiten um weitere 6 Joke, so daß Merseburg und Marktstraße keine Geminnahme blieb. Meißelens erzielte auf 1000 Joke 550 Joke, Merseburg erreichte nur 5207 und Marktstraße 5195 Joke.

In den Schlussspielen zwischen Meißelens und Merseburg auf Schere und Bohle blieb auf Schere der Merseburger der Sieg, die Meißelens den großen Vorprung Merseburg nicht mehr aufzuholen vermochte. Merseburg gewann demnach mit 12355 gegen 12042 Joke, die Meißelens schied. Auf Bohle siegte Meißelens mit insgesamt 13.699 Joke, Merseburg hatte hier nur 13.201 Joke entgegenzusetzen.

Herbstsportwoche

Der Verband der Segelflüger von Merseburg und Umgebung veranstaltet vom 20. Oktober ab eine Sportswoche, in der ein reichhaltiges Programm zur Abwechslung kommen wird. Am Samstag, dem 19. Oktober, erfolgt die Abnahme einer erneuerten Mitgliederliste, auf der die ganze Woche hindurch Männer, Frauen und Senioren ihr Glück um das Sportschießen versuchen werden.

Am Sonntag (1. Oktober) werden Bierzugs- und Meißelens-Kämpfe ausgetragen, die in der ersten alle Joke, die dem DSB angehören. Jede Mannschaft bringt 4x200 = 200 Joke zum Abschluß. Die Rückführung erfolgt in Folsen, Plaketten, Tisch-Bannerflechten und Ehrenurkunden.

Am 2. (2. Oktober) führt als Dauer-E.R.-Kampfbahn mit hoher Rückführung, und ist offen für alle Mitglieder des DSB.

Am 3. (3. Oktober) ist 100-Joke-Kampfbahn, E.R.-Wertung, nur einmaliger Start zulässig.

Am 4. (4. Oktober) und Am 5. (5. Oktober): 3-Meile-Kampfbahn. Bierzugs-Meißelens-Kampfbahn, offen für alle Joke und kombinierter Bandschmähkämpfe des DSB. Jede Mannschaft schießt 2x200 Joke auf Bohle und 2x200 Joke auf Meißelens. Die Rückführung erfolgt in Folsen, Plaketten, Tisch-Bannerflechten und Ehrenurkunden.

Am 6. (6. Oktober) ist 100-Joke-Kampfbahn, E.R.-Wertung, und nur einmaliger Start zulässig.

Am 7. (7. Oktober) führt als Sportschießen ausgetragen.

Abendungen zur Teilnahme an den Kämpfen während der Sportswoche sind an dem Verbands-Sportplatz Mar. Kaminers, Konstanten 19, zu richten. Die Siegerehrung erfolgt am 20. Oktober im Segelfluggelände. Da die folgenden Abende des Segelfluggeländes in Meißelens und weiterer Umgebung allgemein bekannt sind, dürfte während der Sportswoche ein reger Betrieb herrschen. Für Zuschauer ist Gelegenheit gegeben, von der Tribüne aus die Kämpfe zu verfolgen.

Handball DSB.

1885 I unterliegt TuSpD, Neu-Weißhofen 1:2 (0:4).

Obwohl die 1885er als Neuling der 1. Klasse unter zwei Vorjahrespunkten eintraten, ist es immer anerkennend, daß sie ein betriebsgemäßes Spiel betreiben.

Beide Mannschaften lieferten sich einen Hingen, aber hatten Kampfsport. Während der 1885er Sturm sich erst in der zweiten Halbzeit richtig entfalten konnte, konnte man bei Neu-Weißhofen eine erhebliche Körperliche Überlegenheit feststellen. Seiner nur der Schwächere von Handball spielen nicht immer gemessen.

Die 1. Mannschaft mußte ebenfalls 2 Punkte der Barmbeinerer Verzichtung vorziehen.

Handball in Köstebau.

Köstebau I schlägt Konstanten 1:3 (1:1).

Auf dieses Spiel, das Konstanten gewann, liegt uns folgender Kampferlauf vor:

In der ersten Halbzeit spielte Köstebau mit dem Tempo, das man sich nicht zusammenfinden. Beide Mannschaften, besonders beide Konstanten, wurden behindert. Erst in der 15. Minute schloß Köstebau den ersten Treffer, den schon in der 16. Minute beantwortet wurde.

Nach der Pause legen beide Mannschaften ein hartes Tempo vor. Köstebau gelingt es, den Führungstreffer in der 20. Minute anzubringen. Jetzt verliert Konstanten, wieder ausgereizt, und das Spiel nimmt an Schärfe zu. Trotz tapferer Verteidigung kann Konstanten aber nicht verhindern, daß Köstebau durch prächtigen Schußwurf seines Mittelstürmers kurz vor Schlußpfiff das 3. Tor schießt. Das Spiel war flott und anständig. — Vorher sollte sich Neu-Weißhofen II mit Köstebau II im Punktepiel messen. Neu-Weißhofen trat, wie schon beim Wettbewerb in Köstebau, aus diesmal nicht an.

Turnerhandball am Sonntag

Für Sonntag, den 29. September, sind folgende Spiele angesetzt:

1885 - 1886, Dornitz, 1885 - 1886, Halle, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau, 1885 - 1886, Köstebau.

Radsport

Großer Preis von Europa

Sawall steigt über Maronei bei den Leipzig Radrennen.

10.00

Handels- und Börsenzeitung

Banken-Intervention an der Börse

Wie offiziell mitgeteilt wird, sind die vier Banken, die Kommerz- und Privatbank und die Firma Mendelssohn & Co. zusammengetreten, um die augenblickliche Börsenlage zu erörtern. Sie sind einig in der Ansicht, daß durchgreifende Maßnahmen zur Verbesserung der heutigen Börsenverhältnisse erforderlich sind. Es wurde infolgedessen beschlossen, den bisher in ähnlichen Fällen tätigen gewissen Kreis von Banken und Bankiers alsbald zusammenzutreten, um über die zu ergreifenden Schritte in Verbindung mit einer Intervention Beschluß zu fassen.

Als Ergebnis der Beratungen wird folgendes Kommando veröffentlicht:

Die mehrfach angeregten Maßnahmen zur Verbesserung der Börsenverhältnisse sind in einer Montag nachmittag abgehaltenen Sitzung der in der Stempelvereinigung zusammengeschlossenen zwölf Banken und Bankiers eingehend erörtert. Es herrschte Übereinstimmung darüber, sich dieser Aufgabe unverzüglich durch praktische Arbeit zu unterziehen. Zu diesem Zwecke ist eine Kommission gebildet worden, bestehend aus den Herren Theodor Frank, Jakob Goldschmidt, Paul Kemper und Richard Pohl. Diese Kommission wird durch Mitglieder der Berliner Bedienungsgesellschaft A. der Maklergemeinschaft, sowie der Vereinigten Kursmakler erfüllt werden. Sie wird in gemeinschaftlicher Beratung Vorschläge ausarbeiten, welche in Föhrungnahme mit den zuständigen Organisationen des Bankgewerbes, sowie den Organisationen der Börse und der Regierung zur Durchführung gelangen sollen. Im Anschluß hieran bildeten die zwölf Firmen der Stempelvereinigung unter Beteiligung der Bankfirmen Simon Hirschland, Essen, A. Levy, Köln, Sal. Oppenheim jun. Köln, M. M. Warburg & Co., Hamburg, ein Konsortium, dessen Aufgabe es ist, in gemeinschaftlicher Weise an der Börse durch Interventionen einzugeifen.

2 Millionen Doppelzentner deutsche Mehrproduktion an Zucker.

Die Kampagne 1928/29. Mit dem Monat August hat die Zuckerkampagne 1928/29 ihren Abschluß gefunden. Die Gesamtproduktion im letzten Kampagnenmonat betrug noch 49 421 t (in Rohzucker berechnet) so daß sich für die Zeit vom 1. September 1928 bis 31. August 1929 eine Gesamterzeugung von 18 643 705 dz gegenüber 16 751 833 dz V. ergibt. Im einzelnen ist der amtlichen Zuckerkontrolle für August noch zu entnehmen, daß noch 2 609 626 t Rohzucker (78 389 t Verbrauchs Zucker verarbeitet wurden). Die Gesamtzuckerproduktion der sieben abgelaufenen Kampagnen betrug im Mittel 11 923 484 t (V. 11 863 705 dz), während die Verbrauchsproduktion betrug sich auf 424 855 (331 295) dz stellt. Da rohe Rüben in den letzten Kampagnenmonat nicht zur Verarbeitung gelangt, erfährt die Verbrauchsproduktion um 114 825 t gegenüber 106 156 t 1928 in der vorangehenden Kampagne keine Veränderung. Die Rohzuckerproduktion betrug im August noch 3284 dz, so daß sich für die Gesamtkampagne eine Gewinnung von im ganzen 12 990 992 gegenüber 11 818 251 dz in 1927/28 ergibt. Bei einer Gewinnung von noch 382 120 dz Verbrauchs Zucker im August ergibt sich hier für die 12 Monate 1928 bis August 1929 eine Gesamtsumme von 16 252 603 t (V. 15 448 408) dz.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Neue Goldpandriefe. Die Thüringische Landeshypothekbank AG. in Weimar legt zum Oktobertermin 3 Millionen Goldmark neu emittierte mitteldeutsche Papiere auf, und zwar 2 Millionen Goldmark Goldpandriefe, Teilbetrag von Serie XVII, zum Vorzugskurs von 100 Prozent und 1 Million Goldmark Goldkommunalschuldverschreibungen, Teilbetrag von Serie XVIII, zum Vorzugskurs von 98 Prozent. Eine besondere Chance dieser Serien liegt darin, daß ab 1929 jährlich 1 1/2 Prozent getilgt wird, und zwar bis 1936 nur durch Auslösung zu 100 Prozent. Kommunalschuldverschreibungen, die

im ersten Jahr zur Rückzahlung gelangen, bringen also eine Verzinsung von rund 10 1/2 Prozent und die gleichen Goldpandriefe von rund 9 1/2 Prozent. Die Einführung an der Berliner Börse ist bereits erfolgt. Die Zeichnung zum Lombardverkehr bei der Reichsbank ist in aller Kürze zu erwarten.

Halle-Heitstedter Eisenbahn AG. in Halle a. d. S. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 28. Oktober stattfindende Generalversammlung für das am 31. März 1929 ablaufende Geschäftsjahr eine Dividende von 3 Prozent (b. V. 5 1/2 Prozent) vorzuschlagen, 43 720 (49 886) M. sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. — Wir hatten bereits mehrfach angekündigt, daß mit einer Dividendenmildigung zu rechnen sei.

Der Abschluß der Kraftwerke Thüringen AG. Die Gesellschaft erzielte 1928 bei einem Aktienkapital von 6,968 Mill. M. nach 0,878 Mill. M. Abschreibungen einen Reingewinn von 781 242 M., aus dem 696 480 M. für die Dividende von 10 v. H. in die Stammaktien und 6 v. H. für die Vorzugsaktien, 8800 M. für Einlösung der Vorzugsaktien verwendet und 19 000 M. vorgetragen werden. Nach dem Bericht des Vorstandes hat die Notlage der Landwirtschaft nachteilige Rückwirkungen auf den Stromverbrauch im Installationsgeschäft ausgeübt. Durch Erhöhung des Strompreises auf die Industrie und das Kleingewerbe war es jedoch möglich, wieder 10 v. H. Dividende vorzuschlagen, wenn auch etwas unter der Kalkulation von 10 Mill. Kilowattstunden nur um 5 v. H. größer als im Vorjahr ist. Am Ende des Berichtsjahres waren 360 Ställe, Gemeinden und Gutsbesitzer mit einem Anschlußwert von 20 000 Kilowattstunden sowie 11 Großabnehmer an das Werk angeschlossen.

Schmidt, Kranz & Co., Nordhäuser Maschinenfabrik AG., Nordhausen. Die Gesellschaft erzielte 1928 einen Bruttogewinn von 408 487 M., während 1929 im Abschreibungen 516 987 M. in die Industrie nach Auflösung des Reservats verbleibt noch ein Verlust in Höhe von 51 155 M., der vorgetragen wurde.

Gerter Leder AG., Gera. Die Gesellschaft weist für 1928 einen Verlust von 971 M. bei 51 113 M. Bruttogewinn aus.

I. G. Farbenindustrie AG. — Erleichterung eines Berliner Verwaltungsgebäudes. Die I. G. Farbenindustrie hat in Berlin-Wilmersdorf ein Verwaltungsgebäude zu errichten beabsichtigt.

Mag. — Mindestens Vorjarsdividende. Nachdem der Berliner Börsenvorstand die Einführung der Aktien der „Mag“, Mühlentau und Industrie AG. in Frankfurt a. M. in den Terminhandeln genehmigt hat und nur noch die formelle Genehmigung des Reichsrates aussteht, dürfte die Terminschließung für Oktober zu erwarten sein. (Bekanntlich ist auch die Terminschließung in Frankfurt a. M. beabsichtigt). Dem Vernehmen nach sind die bisherigen Monate des Geschäftsjahres 1929 günstig verlaufen, so daß mindestens die Vorjarsdividende (10 Prozent auf 14,80 Mill. RM. St.-A.) erwartet werden dürfte. (Letzter Frankfurter Kurs 12 1/2 Procent G.)

Cuba-Sachs AG. Rodlau. In der Generalversammlung wurden die Regularien genehmigt. Die Anträge zur Sanierung wurden zurückgezogen, da von Aktionärsseite andere Vorschläge gemacht worden sind, die zunächst geprüft werden müssen. Der Vorstand berichtete, daß inzwischen einige gewisse Geschäftsabläufe eingetreten sei, die aber noch nicht genüge, um gewinnbringend zu arbeiten. Durch die Zusammenlegung der Zuckerfabriken und Betriebe in Rodlau auf der Wert hofft die Verwaltung, die allgemeinen Unkosten zu vermindern.

Banag-Meguin. — Voraussichtlich wieder dividendenlose Abschluß. Zu den Meldungen, daß die Gesellschaft 1928 als ablaufendes Geschäftsjahr eine Dividende wieder nicht ausschütten wird, erfahren wir von unterrichteter Seite, daß die Abschlußarbeiten noch nicht so weit gediehen sind, daß ein abschließendes Urteil möglich ist. Andererseits besteht die Wahrscheinlichkeit, daß die Gesellschaft angesichts der schwierigen Situation in der gesamten Branche vorsichtig bilanzieren und eventuelle Verlustgewinne zur Konsolidierung verwenden wird.

Stärke Kallibrate der deutschen Landwirtschaft. Mit dem laufenden Monat hat der saisonmäßig bedingte stärkere Abfluß von Kallibraten begonnen. Wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, darf damit gerechnet werden, daß der Vorrat des Synthitons von 1 250 000 dz überschritten und vielleicht sogar der vorjährige Septemberabsatz (1 408 000 dz) erreicht wird. Als besonders erfreulich ist nach dem Wochenbericht der Fabr. Danmüllerei, Weiden, zu vermerken, daß die deutsche Landwirtschaft ihre lange beobachtete Reserve aufgeben hat und in größerem Umfang an den Abfluß beteiligt ist.

Börsen, Devisen, Märkte

Amfliche Devisenkurse

Orts-Gebr.	24. 9.	23. 9.	24. 9.	23. 9.
Japan 1 Pes.	1.770	1.709	Jugosl. 100 D.	7.283
China 1 Pk.	2.213	2.209	Koweh. 100 K.	111,9
Kont. 1 P.	2.217	2.203	Litw. 100 Lit.	38,73
Ind. 1 Pk.	22,28	22,21	Olo 100 Olo.	111,97
Novot. 1 Doll.	4.194	4.185	Paris 100 Fr.	16,43
100 M. Dtsch.	4.807	4.807	Schw. 100 Kr.	11,67
Amerst. 100 M.	188,28	188,22	Soda 100 Lva.	3,093
100 M. Dtsch.	1.807	1.807	100 P. Fr.	81,87
100 M. Belg.	88,30	88,28	Silber 100 Gr.	12,34
100 M. Holl.	16,52	16,52	100 P. Fr.	81,87
Holl. 100 M.	15,38	15,44	Wien 100 Sch.	98,80
Italien 100 L.	21,81	21,84		

Hallische Produkteberl. vom 24. September.

(Mittelwert von der Firma Friedrich Lehmann, Merseburg)	Neu Ernte	Alt Ernte	Neu Ernte
Weizen (77 kg/hl)	234-238	Viktoriaer 31,00-33,00	
Roggen (72 kg/hl)	181-189	Futtererbsen —	
Brutgerste	200-240	Ackerbohnen —	
Wintergerste (mit Gölz)	180-185	Weizenkleie (mit Gölz)	12,00-15,00
Futtergerste	180-185	Roggenkleie	11,00-12,00
Hafer	200	Gerste	14,00-15,00
Mais	200	Trockenschalotten	14,00-15,00

Berliner Produkteberl. vom 23. September.

Das inländische Angebot von Weizen und Roggen aus erster Hand hat sich bei den niedrigen Preisen eher etwas verringert, die Aufnahmefähigkeit ist jedoch angesichts des dauernd schlepplenden Milchgeschäftes keineswegs reger geworden. Vereinzelt tritt man von Roggenexportabnehmern, besonders nach Skandinavien. Die Preise für prompt verladene Weizen und Roggen ab märkischen Stationen wurden unverändert genannt. Am Lieferungsmarkt stellte sich Septemberweizen in der Erntungsnotiz 3 M. niedriger, und damit hat sich wieder ein Report auf Oktober gebildet, sonst ergaben sich nur unbedeutende Preisveränderungen. Mehl hat sich wieder vor nur kleinem Bedarfsgeschäft bei unveränderten Forderungen der Mühlen. Hafer lag ruhig, aber ziemlich stetig. Gerste wurde vernachlässigt.

Berliner Schrotmarkt vom 24. September.

beste	24. 9.	beste	24. 9.
Weizen, mähr.	222-223	RI Speiseerbsen	28,00-31,00
Roggen, mähr.	178-181	Futtererbsen	24,00-25,00
Roggen, bay.	202-222	Feldbohnen	—
Industrie- und Futtergerste	170-188	Wicken	—
Hafer, mähr.	184-194	Gelbes Lupinen	—
Hafer, bay.	209-210	Grünes Lupinen	—
Hafer (100 kg)	—	Sardellen	—
Hafer (100 kg)	27,75-27,75	Kapunen	18,50-20,00
Roggenmehl	24,25-25,25	Leinöl	24,00-24,00
Leinöl	11,00-11,25	Trockenschalotten	12,00-12,75
Wendeschrot	20,00-22,25	Grüne Schoten	23,00-24,00
Wendeschrot	—	Tomaten	—
Wendeschrot	—	Rüben	17,50-18,25
Viktoriaer	38,00-40,00		

Berliner Schlachtviehmarkt vom 24. September.

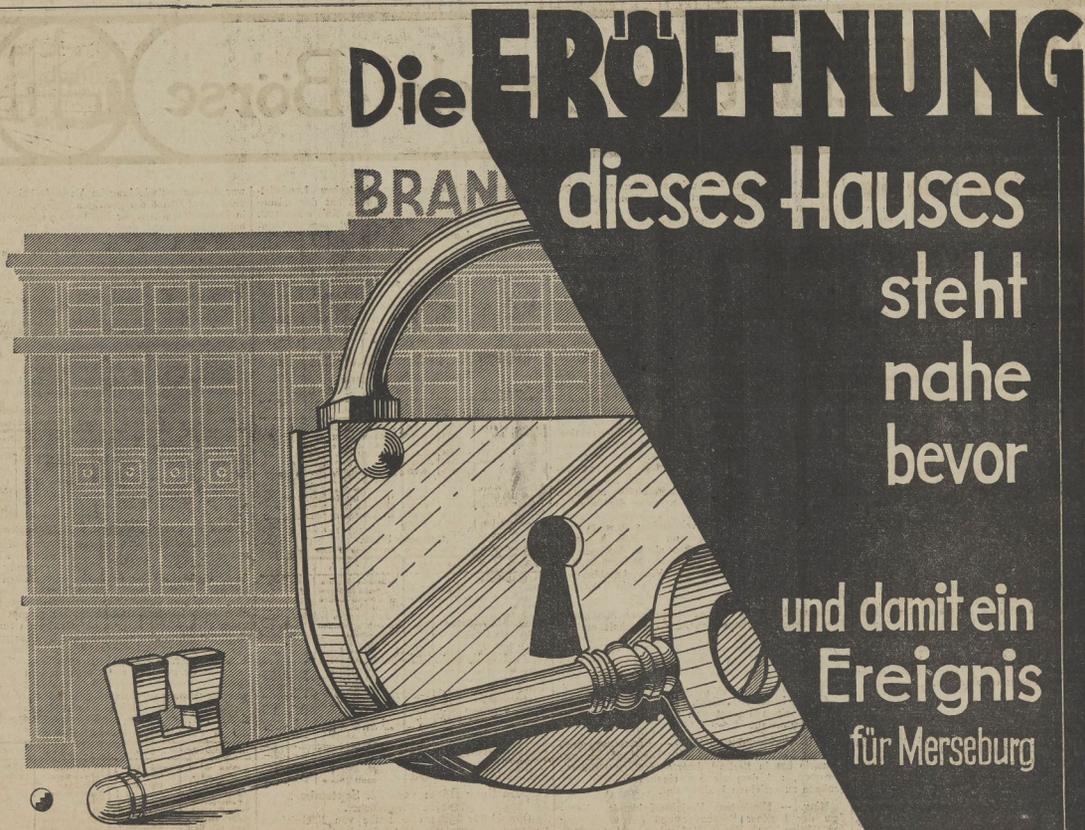
beste	24. 9.	beste	24. 9.
Ochsen 1	97-99	Kühe 3	21-21
do. 2	97-99	do. 4	21-21
do. 3	92-98	Färsen 1	32-34
do. 4	92-98	do. 2	32-34
do. 5	48-51	do. 3	32-34
do. 6	41-46	Fräseer	37-43
do. 7	36-40	Kälber	—
do. 8	32-35	do. 1	40-48
do. 9	32-35	do. 2	40-48
do. 10	32-35	do. 3	40-48
do. 11	32-35	do. 4	40-48
do. 12	32-35	do. 5	40-48
do. 13	32-35	do. 6	40-48
do. 14	32-35	do. 7	40-48
do. 15	32-35	do. 8	40-48
do. 16	32-35	do. 9	40-48
do. 17	32-35	do. 10	40-48
do. 18	32-35	do. 11	40-48
do. 19	32-35	do. 12	40-48
do. 20	32-35	do. 13	40-48
do. 21	32-35	do. 14	40-48
do. 22	32-35	do. 15	40-48
do. 23	32-35	do. 16	40-48
do. 24	32-35	do. 17	40-48
do. 25	32-35	do. 18	40-48
do. 26	32-35	do. 19	40-48
do. 27	32-35	do. 20	40-48
do. 28	32-35	do. 21	40-48
do. 29	32-35	do. 22	40-48
do. 30	32-35	do. 23	40-48
do. 31	32-35	do. 24	40-48
do. 32	32-35	do. 25	40-48
do. 33	32-35	do. 26	40-48
do. 34	32-35	do. 27	40-48
do. 35	32-35	do. 28	40-48
do. 36	32-35	do. 29	40-48
do. 37	32-35	do. 30	40-48
do. 38	32-35	do. 31	40-48
do. 39	32-35	do. 32	40-48
do. 40	32-35	do. 33	40-48
do. 41	32-35	do. 34	40-48
do. 42	32-35	do. 35	40-48
do. 43	32-35	do. 36	40-48
do. 44	32-35	do. 37	40-48
do. 45	32-35	do. 38	40-48
do. 46	32-35	do. 39	40-48
do. 47	32-35	do. 40	40-48
do. 48	32-35	do. 41	40-48
do. 49	32-35	do. 42	40-48
do. 50	32-35	do. 43	40-48
do. 51	32-35	do. 44	40-48
do. 52	32-35	do. 45	40-48
do. 53	32-35	do. 46	40-48
do. 54	32-35	do. 47	40-48
do. 55	32-35	do. 48	40-48
do. 56	32-35	do. 49	40-48
do. 57	32-35	do. 50	40-48
do. 58	32-35	do. 51	40-48
do. 59	32-35	do. 52	40-48
do. 60	32-35	do. 53	40-48
do. 61	32-35	do. 54	40-48
do. 62	32-35	do. 55	40-48
do. 63	32-35	do. 56	40-48
do. 64	32-35	do. 57	40-48
do. 65	32-35	do. 58	40-48
do. 66	32-35	do. 59	40-48
do. 67	32-35	do. 60	40-48
do. 68	32-35	do. 61	40-48
do. 69	32-35	do. 62	40-48
do. 70	32-35	do. 63	40-48
do. 71	32-35	do. 64	40-48
do. 72	32-35	do. 65	40-48
do. 73	32-35	do. 66	40-48
do. 74	32-35	do. 67	40-48
do. 75	32-35	do. 68	40-48
do. 76	32-35	do. 69	40-48
do. 77	32-35	do. 70	40-48
do. 78	32-35	do. 71	40-48
do. 79	32-35	do. 72	40-48
do. 80	32-35	do. 73	40-48
do. 81	32-35	do. 74	40-48
do. 82	32-35	do. 75	40-48
do. 83	32-35	do. 76	40-48
do. 84	32-35	do. 77	40-48
do. 85	32-35	do. 78	40-48
do. 86	32-35	do. 79	40-48
do. 87	32-35	do. 80	40-48
do. 88	32-35	do. 81	40-48
do. 89	32-35	do. 82	40-48
do. 90	32-35	do. 83	40-48
do. 91	32-35	do. 84	40-48
do. 92	32-35	do. 85	40-48
do. 93	32-35	do. 86	40-48
do. 94	32-35	do. 87	40-48
do. 95	32-35	do. 88	40-48
do. 96	32-35	do. 89	40-48
do. 97	32-35	do. 90	40-48
do. 98	32-35	do. 91	40-48
do. 99	32-35	do. 92	40-48
do. 100	32-35	do. 93	40-48

Berliner Metallnotierungen.

(100 kg in RM.)	24. 9.	23. 9.
Edelkupfer (105 kg)	171,00	171,00
Edelzinn (105 kg)	171,00	171,00
Edelblei (105 kg)	171,00	171,00
Edelnickel (105 kg)	171,00	171,00
Edelcobalt (105 kg)	171,00	171,00
Edelplatin (105 kg)	171,00	171,00
Edelgold (105 kg)	171,00	171,00
Edelkupfer (105 kg)	171,00	171,00
Edelzinn (105 kg)	171,00	171,00
Edelblei (105 kg)	171,00	171,00
Edelnickel (105 kg)	171,00	171,00
Edelcobalt (105 kg)	171,00	171,00
Edelplatin (105 kg)	171,00	171,00
Edelgold (105 kg)	171,00	171,00
Edelkupfer (105 kg)	171,00	171,00
Edelzinn (105 kg)	171,00	171,00
Edelblei (105 kg)	171,00	171,00
Edelnickel (105 kg)	171,00	171,00
Edelcobalt (105 kg)	171,00	171,00
Edelplatin (105 kg)	171,00	171,00
Edelgold (105 kg)	171,00	171,00

war die Kursentwicklung im Verlaufe keine einheitliche. Auf Grund der gestrigen starken Geldverlustr in England tauchten der Donnerstag wieder Diskont befürchtungen auf, doch scheint der Börse diesmal die Hoffnung auf die Hilfe der Banken näher zu stehen, denn die Grundstimmung bleibt trotz 1 bis 1 1/2 Prozentigen Schwankungen durchaus zuversichtlich. Anleihen fester, Ausländer mit Ausnahme der Mexikaner, die um 3/4 Prozent nachgeben, gehalten. Pfandbriefe eher fröhlicher. Am Devisenmarkt war der Dollar trotz der festen Goldkäufe in New York schwächer, sehr feste Haltung hatte weiter der Yen. Am heimischen Goldmarkt war Tagesgeld mit 6 bis 8 und vereinzelt darunter bis 5 1/2 Prozent weiter leichter, die übrigen Sätze lagen unverändert. Auch der heute von den Banken zur Festlegung kommende Satz für Reportgold dürfte kaum eine Veränderung gegen die letzte Liquidation erfahren.

Hallische Produkteberl. vom 24. September.



Die ERÖFFNUNG BRAND dieses Hauses

steht
nahe
bevor

und damit ein
Ereignis
für Merseburg

Brockhaus

das moderne Kaufhaus

Merseburg

Weißener Straße 2

Merseburg

Möbelkäufer
 ehe Sie Möbel kaufen, prüfen Sie genau und sehen Sie sich unerbittlich mein **großes Lager** an. Meine bekannt billigen Preise und der immerwährende Ein- u. Abgang bietet Ihnen Vorteile von sehr großen Wert.
 Empfehle mein großes Lager in:
Speise-herren-Schlaf-Zimmer in echt Größe und ge-irischen Ränchen, naturbelassene u. getrichene Sofas und Eßstulengues in nur guten Qualitäten.
 Alle Einzelmöbel am Lager zu billigen Preisen.
 — Auf Wunsch, ohne Anzahlung — Schenkung bis zu 2 Jahren.
 Bei Kaufhäusern höherer Reibung
Naumburger Möbelhaus
 Inh.: Otto Richter
 Naumburg a. S., Gr. Neustraße 42.
 Großes und leistungsfähiges Unternehmen der Umgebung.

Wäsche-Mangeln

 mit und ohne automatische Sicherheits-Verriegelung.
 Familie alle anderen Systeme in vollbetriebsbereiter Lage liefert bei gütigster Zahlungsweise
 Fa. Paul Thiele, Spezialwäschemangel-Fabrik
 Chemnitz, Schloßstraße 6.

Ingenieurschule Bad Salza/Thür.
 Höhere Technische Lehranstalt, Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobil- und Flugtechnik, Gas- und Wassertechnik, Chemie. Programm frei.
 Die Abschlüsse erhalten das Zeugnis der mittl. Reife.

Emmentaler
 Schweizerkäse
 beste Qualität 40 Pf.
 1/4 Pfund . . .

Delikatener Alpen-Limburger
 1/4 Pfund 15 Pf.



F.H. Krause

Geschäftseröffnung
 Der geehrten Einwohnerschaft von Merseburg und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß ich am heutigen Tage im Grundstück Neumarkt 34 ein **Herren-Friseur-Geschäft** eröffnet habe. Ich bitte mein junges Unternehmen gütigst zu unterstützen und sichere saubere und reelle Bedienung zu.
 Merseburg, den 23. September 1929.
 Hochachtungsvoll
Richard Uhlemann, Friseurmeister

Ein hilfreicher Freund
 für Ihr ganzes Leben ist
DER GROSSE BROCKHAUS
 HÄNDLICHE FREIWISSENS- IN 30 BÄNDEN
 mit über 200.000 Stichwörtern auf etwa 15.000 Seiten, über 17.000 Abbildungen sowie 610 Karten und Pläne.

Band III soeben erschienen!
 Das zuverlässige Nachschlagewerk der Jetztzeit.
 Das volkstümliche Bilderwerk
 Der neue Witzkalender
 Das Fremdwörterbuch
 Der praktische Ratgeber in allen Dingen des täglichen Lebens

Monatlich nur wenige Mark, wenn Jetzt bestellt! Jetzt noch Unkostenmöglichkeit für alle Lexika.
 Verlangen Sie noch heute von Ihrem Buchhändler oder direkt vom Verlag kostenfreies und völlig unverbindlich für Sie die anregende und reich bebilderte Broschüre
 Der Große Brockhaus neu von A—Z

F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG



